

Malen im TVU 60plus

Als ich nach bekannten Mitgliedern des TVU 60plus für die Steckbrief-Rubrik im TVU-Magazin suchte, ging mir von Anfang an das am Ende des Beitrags stehende Bild von Katja Arnold und Peter Hürzeler nicht aus dem Kopf. Beide sind Schweiz-weit bekannt, als Spitzenleichtathletin resp. als Cartoonist und Maler der Spitzenklasse. Dabei fielen mir so viele Gemeinsamkeiten der beiden «TVU-Oldies» auf, so dass ich beschloss, daraus einen erweiterten «Steckbrief Plus» zu schreiben.

P.T.



Peter Hürzeler (81)

***Beruf ***

Cartoonist und Kunstmaler (noch aktiv)

Sport

War von der Jugend bis zur RS Leichtathlet im TVU. Zehnkämpfer mit Spezialdisziplin Stabhochsprung (damals noch mit Metallstange)

TVU Mitglied

seit 2011 wieder im TVU, bei TVU 60plus

Sportliche Erfolge

Hobbysportler ohne grosse Ambitionen. 2. Rg. bei den Jugend- SM im Stabhochsprung, später begeisterter Tennisspieler

Mein TVU

Trat 2011 wieder dem TVU bei, nachdem ihn Peter Tobler dem OK des Silvesterlaufs als Cartoonist für das Titelbild vermittelt hatte. Trifft sich heute gerne bei 60plus mit alten Kollegen, auch wenn er nicht mehr viele Mitglieder kennt.

Schwachstellen

manchmal etwas chaotisch, in letzter Zeit leider auch das Herz.

Sportliches Motto

Wer alt wird, lebt länger...



Katja Arnold (68)

***Beruf ***

Malermeisterin mit eigenem Geschäft

Sport

TVU-Leichtathletin der ersten Stunde, erfolgreiche Mehrkämpferin mit Spezialdisziplinen 100m Hürden und 400m Hürden, Weitsprung

TVU Mitglied

seit 1968, seit 1997 Ehrenmitglied

Sportliche Erfolge

Mehrkämpferin der Schweizer Spitzenklasse, Hürdenspezialistin (100m Hü. und 400m Hü.), Gewinn mehrerer SM-Medailen, Persönliches Highlight: 1983 bei der 1. Team-Europacup-Teilnahme des TVU-Teams: 3. Rang über 400m Hürden gegen starke internationale Konkurrenz

Mein TVU

Seit 1968 Vertreterin der damals gegründeten TVU-Damen-LA-Gruppe. Bis zum Rücktritt 1988 viele Jahre lang Captain des erfolgreichen TVU-Teams mit mehreren SVM-Titeln. Danach Trainerin (Hürden), Schulsportleiterin, Betreuerin und bis 2019 Coach des TVU-Damenteam.

Schwachstellen

Kann nicht «NEIN» sagen...

Sportliches Motto

Ich suche stets das Positive und die Kameradschaft, auch im Sport. Deshalb war ich auch seit 1982 (Zürich) an jeder Gymnaestrada als Mitglied einer Gymnastikgruppe aktiv dabei.

Meistermaler und Malermeisterin - viele Gemeinsamkeiten

Peter Hürzeler als Kunstmaler und Katja Arnold als Malermeisterin mit eigenem Geschäft haben schon einmal das Malen und die Farben als gemeinsame Verbindung. Die Frage nach dem «über den Haag fressen» beantwortet Peter mit «Ja»: bei einfachen Renovationsarbeiten im Haus hat er auch schon zum Farbröller gegriffen und die einfachen Sachen (Wände, aber keine Decken...) selber gestrichen. Katja hingegen wehrt vehement ab: «Nein», zu Farbpalette, Pinsel und Leinwand habe sie nie einen Bezug gehabt. Keine Chance auf entsprechendes Talent!

Sonst aber gibt es überraschend viele Übereinstimmungen.



Katja und Peter sind beide im Grenzgebiet zwischen den Quartieren Ober- und Unterstrass, also in der Nähe der Rösli-Anlage als Heimat des TVU, aufgewachsen und wegen der Leichtathletik mit dem TVU in Kontakt gekommen. Peter im Alter zwischen 12 (Jugendriege) und 22 (bis nach der RS), und Katja von 1968 bis 1988 als aktive Athletin und bis 2019 in vielen Bereichen der Betreuung. Beide haben sich dem Mehrkampf gewidmet (Peter: Zehnkampf mit Spezialdisziplin Stabhoch, Katja als Fünf- und später Siebenkämpferin mit Schwerpunkt Hürdenlaufen)

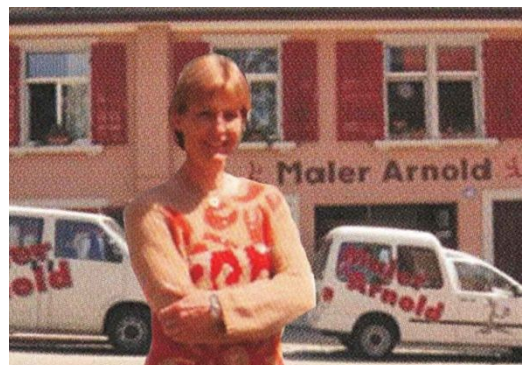


Auch der berufliche Werdegang hat Parallelen. Beide haben etwas völlig anderes gelernt, als das was sie heute tun.



Peter lernte Schaufensterdekorateur und arbeitete später als Grafiker. Daneben begann er mit 19 Jahren Karikaturen und Comics zu zeichnen, von denen schon sehr bald einzelne im Nebenspalter veröffentlicht wurden. Der damalige Chefredaktor, nur als «Bö» bekannt, stellte Peter, bald bekannt als «Hü», immer öfter in seinem Blatt grosszügig Platz zur Verfügung, um seinen Humor zu verbreiten. Ganz bekannt wurde Hürzeler dann mit seinen Comic-Streifen «Emil» im Tagesanzeiger und «Willi» in der Schweizer Illustrierten, welche er Jahrzehnte lang im Wochenrhythmus veröffentlichte. Beide gibt es auch in Buchform.

Katja ist gelernte Arzthelferin und arbeitete viele Jahre im medizinischen Bereich. Als sich gegen Ende ihrer sportlichen Karriere abzeichnete, dass ihr Vater eine Nachfolge für sein Malergeschäft suchte, krepelte Katja ihr berufliches Leben vollständig um. 1990, im Alter von 38 Jahren, liess sie sich in die Geheimnisse der «Malkunst am Bau» einweihen, und nach vier Jahren harter Praxis auf den Baustellen und im Büro war sie dann so weit, dass sie die Leitung des väterlichen Malergeschäfts übernehmen konnte, welches sie bis heute erfolgreich weiterführt.



Im Bereich «TVU» weisen die beiden Karrieren den grössten Unterschied auf. Während Katja vor kurzem für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden konnte, beendete Peter nach der RS seine Sportkarriere und auch seine Mitgliedschaft im TVU. Sportlich verlegte er sich aufs Tennisspielen und Verbindung zum TVU hatte er nur noch vereinzelt durch Begegnungen



mit alten Kollegen aus diesem Verein. Sein Comeback in unserem Verein hatte mit seinem Beruf zu tun. Der Chef des Zürcher Silvesterlaufs suchte Karikaturisten für die Gestaltung des Titelbildes des jährlichen Lauf-Guides. Dabei machte ihn Peter Tobler auf den berühmten Cartoonisten und ehemaligen Untersträssler Peter Hürzeler aufmerksam und vermittelte den entsprechenden Kontakt, der dann 2010 zum ersten «Hü»-Titelblatt führte. Selbstverständlich wurde der Kontakt ausgebaut, und Peter trat dem TVU wieder bei, nun bei den «Oldies» des TVU 60plus, wo er sich bald sehr gut einlebte und auch verschiedentlich aus seinem Künstlerleben erzählte.

«Hü's» Beitrag zum Thema Malen kommt von «Emil»:



Und schon sind wir bei der letzten Gemeinsamkeit: Beim Silvesterlauf-Apéro des TVU 60plus im Dezember sind sowohl Katja als auch Peter regelmässig Gäste, und dort entstand auch das Bild, welches in der Einleitung als Ursprung dieses Berichts genannt wird. Besser lassen sich die Beiden nicht vorstellen.



Es war kalt am Silvesterlauf 2017...